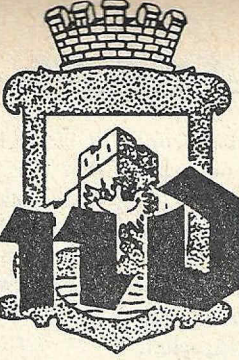


Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 24

Landeck, den 13. Juni 1964

19. Jahrgang

Schnann, einer der „Weiler“ der Gemeinde Pettneu

Eine „Richtigstellung“ bzw. „Berichtigung“ zu unserem Bericht „Pettneu macht sich“ in der Nr. 15 des Gemeindeblattes vom 11. April 1964; von der Warte der Schnanner Bevölkerung aus gesehen.

Es ist noch nicht lange her, daß wir uns in Pettneu, einem der größten Orte des Stanzer Tales, umgesehen haben, daß wir dort mit Bürgermeister Willi Matt über die verschiedenen Probleme und Aufgaben der Gemeinde Pettneu (inklusive der Fraktion Schnann) sprachen und uns überhaupt über das ganze Dorfgeschehen Pettneus erkundigten. Wir haben in einem ausführlichen Artikel berichtet; haben aber einen Fehler gemacht; wir haben die Fraktion Schnann — nach deren Ansicht — benachteiligt. Die Schnanner waren mit unserem Artikel damals nicht einverstanden und hatten sehr viel daran auszusetzen. Gut, dachten wir uns. Wir leben in einer echten Demokratie und daher sollen auch die Schnanner ihre Meinung äußern können. Hier ist die von der Bevölkerung von Schnann gewünschte „Richtigstellung“. Wir weisen jedoch von vorneherein darauf hin, daß auch wir, wenn uns irgend etwas über einen Ort erzählt wird, das eine oder andere mehr in den Vordergrund und dies etwas im Hintergrund beschreiben. Es ist doch klar, daß ein „Nichteingeweihter“ der Dörfer nicht die Sachlage so kennen kann, daß er alles für jeden richtig bewertet. Die Schnanner wehrten sich also. Wenn Pettneu beschrieben wird, so wollen sie auch beschrieben werden.

Schnann strebt nun schon seit langen Jahren seine Selbstständigkeit an; Schnann möchte aus dem Gemeindegebiet Pettneu ausscheiden und eine eigene Gemeinde bilden. Dies ist derzeit wieder einmal hochaktuell und aus den Reden der meisten Leute der Bevölkerung geht dieser Wunsch ganz offen hervor. Wir als Außenstehende geben aber — und das wollen wir offen bekennen — in dieser Hinsicht keine Stimme unsererseits ab, wir geben nur jene Gespräche wieder, die uns vom Großteil der Schnanner Bevölkerung überbracht wurden.

Die Selbstständigkeitsbestrebungen reichen bereits Jahre zurück; einmal wäre dieser langersehnte Wunsch fast schon in Erfüllung gegangen. Aus irgendeinem Grund wurde allerdings nichts mehr daraus. Uns hat dieses Bestreben ebenfalls ein bißchen überrascht, denn obwohl Schnanner Bürger im Gemeinderat von Pettneu vertreten sind, konnten wir in den letzten Jahren in keinem Gemeinderatsprotokoll irgendwelche konkreten Angaben und Vorschläge zu einer Trennung in zwei Gemeinden finden. Dies hielten wir auch den Vertretern von Schnann vor. Dagegen wurde uns nun ein Schreiben der Bezirkshauptmannschaft vom 14. 8. 1958, Zl. I-1307/4, gezeigt, in dessen Anhang eine Niederschrift über eine bei der

Bezirkshauptmannschaft Landeck durchgeführte Besprechung zur Trennung der Gemeinde Pettneu in zwei selbständige Gemeinden Pettneu und Schnann sich befand. Man habe also dieses Problem nicht ruhen gelassen, sondern immer wieder angefochten und an ihm weiter gearbeitet, da eine Trennung nach Ansicht der Schnanner für sie nur einen Vorteil bedeuten könne, allerdings mit dem „Beisatz“, daß die Gemeinde Pettneu nicht noch weitere Gebietsansprüche (wie z. B. Maaßkopf, Pitschegg usw.) stellt. Eine bereits im Winter 1962/63 intern durchgeführte schriftliche „Informationsabstimmung“ in Schnann erbrachte 90 Prozent der Stimmen für eine Lostrennung!

Als weiteren Punkt für eine Möglichkeit der Lostrennung führen die Schnanner an, daß sie ja schon nach außen hin ein eigenes Dorf seien: sie haben eine eigene Kirche, einen eigenen Friedhof, eine eigene Musikkapelle, eine eigene Schützenkompanie und schließlich sogar eine eigene Feuerwehr. Auch sei in früheren Jahren die „Gemeinde“ (denn als solche sehen sich manche Schnanner schon an) wirtschaftlich getrennt in den Büchern der Gemeinde Pettneu geführt worden. Heute allerdings habe dies eine Änderung erfahren. Jetzt werde Schnann innerhalb der Pettneuer Gemeinde geführt und nicht mehr eigens ausgewiesen.

Aber kommen wir zurück zu dieser damaligen Absprache zwischen Vertretern von Pettneu mit dem damaligen Bürgermeister Robert Juen und Vertretern des Ortsteiles Schnann, welche am 11. August in Landeck stattfand. Damals — so steht geschrieben — herrschte ein grundsätzliches Einverständnis darüber, daß die schon lange aktuell gewordene Frage der Gemeindefeilung Pettneu-Schnann bereinigt wird. Sowohl die Vertreter des Ortsteiles Schnann, die Vertreter des Ortsteiles Pettneu sowie die Gesamtvertretung der Gemeinde Pettneu sind dafür, daß Schnann eine selbständige Gemeinde wird. Die Bedingungen werden weiters angeführt, die Pettneu von Schnann und Schnann in umgekehrter Weise von Pettneu verlangen würde. In diesem Schreiben stehen sogar schon die genauen Grenzlinien zwischen beiden Gemeinden fest, grundparzellenmäßig benannt! Hinsichtlich der Alpen, des Waldes und der Weiden gab es damals keine grundsätzlichen Auseinandersetzungen, außer in einem Punkt, nämlich in der Angelegenheit der Grundparzellen 3319 und 3299, worüber bei dieser Sitzung keine Einigung erzielt werden konnte.

Unter Punkt 8 dieser Niederschrift finden wir sogar bereits das Datum der Teilung beider Ortsteile mit 1. Jänner 1959! Das wäre also die vieldiskutierte Trennung der beiden Ortsteile. Welche Auswirkungen eine Lostrennung für Schnann bzw. für Pettneu bringen wird, ist heute aber noch nicht vorauszu-

sehen. Eine neuerliche Absprache beider Teile wird aber wohl unausbleiblich bleiben und schließlich wird sich auch noch das Land Tirol mit dieser Teilung zu befassen haben.

Für die Schnanner gibt es aber neben diesem Hauptproblem noch genügend andere. So brauchen die Schnanner unbedingt die Volksschule. Diese wurde von der Gemeinde Pettneu bereits im Jahre 1962 im Rohbau fertiggestellt. Nun aber — so berichten die Schnanner — wird fast nichts mehr gearbeitet. Letztes Jahr wurden wohl Dacharbeiten und die Heizungsanlagen gemacht, heuer werden aber wieder lediglich S 100.000.— für den Weiterbau bereitgestellt, was nach Ansicht der Schnanner nicht ausreichen wird, daß dieses schwere Problem, das ja auch nach den neuen Schulgesetzen gelöst werden muß, beseitigt werden kann. Derzeit gehen bekanntlich 43 Kinder in die alte einklassige Volksschule, nächstes Jahr aber werden es schon an die 50 Kinder werden! Die Zeit der Fertigstellung drängt also bereits!

Die Gemeinde Pettneu erkennt dieses vordringliche Projekt der Schnanner voll auf an; ja es kam soweit, daß Bürgermeister Willi Matt für Samstag, den 6. Juni 1964, 20,30 Uhr, eine Gemeinderatssitzung einberufen hat, bei der als einziger Tagungspunkt „Volksschulbau Schnann“ vorgesehen war. Diese Sitzung „platzte“ allerdings, denn um 20.30 Uhr war die Versammlung nicht beschlußfähig und nach einer Viertelstunde ebenfalls noch nicht. Eigenartig dabei war, daß sich lediglich ein einziges Gemeinderatsmitglied entschuldigt hatte, während von Schnanner Seite so wenig Verständnis aufgebracht wurde, daß ein Gemeinderat von Schnann es nicht einmal der Mühe wert fand, zu dieser für die Fraktion so wichtigen Sitzung zu erscheinen (oder sich wenigstens zu entschuldigen!). Daß Bürgermeister Willi Matt eine solche Interesselosigkeit schärfstens verurteilt, ist unserer Meinung nach, Selbstverständlichkeit. Auf der einen Seite wird in Schnann gerade dieser Schulhausbau als vordringliches Projekt angesehen, wird „herumgejammert“, und schließlich findet sich dieser Gemeinderat nicht einmal zur Sitzung ein, die wegen der Dringlichkeit des Projektes schnellstens einberufen wurde, und zu der jedes Gemeinderatsmitglied postalisch eingeladen worden war. Ein eigenartiger Standpunkt!

Ein weiterer Wunsch ist die alte Bundesstraße von Schnann nach Flirsch, welche neben der Verbindungsstraße zwischen den beiden Orten auch besonders für landwirtschaftliche Fahrzeuge von ungeheurem Wert ist. Diese Straße sollte — auch wenn natürlich die neue Umfahrungsstraße Flirsch—Schnann vordringlicher ist — auf keinen Fall aufgelassen werden. Die Schnanner müssen auf eine Ausbesserung und Erhaltung der Straße unbedingt bestehen. Es wurde seitens der Schnanner auch der Wunsch geäußert, das Baubezirksamt möge — sollte es wieder einmal passieren — die Muren, die ständig östlich Schnann diese alte Bundesstraße verlegen, rascher und schneller wegräumen. Gerade zwischen diesen Murrillen liegen nämlich mehrere Felder und Wiesen der Schnanner. Eine Stilllegung der Straße wäre für Schnann ein großer finanzieller Schaden.

Das wären also so die Hauptgesprächsthemen der Schnanner. Freilich gäbe es noch genügend andere, alle aufzuzählen, wäre aber unmöglich.

Jetzt kurz noch etwas über den Ort selbst: Schnann ist eine der ältesten Ansiedlungen im ganzen Stanzer Tal und scheint bereits 1300 in einer Urkunde als Schnaenne auf, was vermutlich vom romanisch-lat. scena, das soviel wie „freier Platz, Waldblöße“ bedeutet, übergeleitet worden ist. Von scenânea wurde also Schenaenne und dann schließlich Schnann (Karl Finsterwalder, Landeck-Buch, Ortsnamen im Bezirk Landeck, Seite 111).

Ein besonderer Anziehungspunkt ist die Schnanner Klamm, die jedes Schulkind im Bezirk Landeck kennt. Diese romantische, natürliche Schlucht ist leicht erreichbar und eines der beliebtesten Wanderziele der vielen Fremden des Ortes. Durch diese Klamm, auf deren Felsen, hoch über dem rauschenden, kühlen Wasser die Höhen verschiedener Lawinen der letzten Jahre eingemeißelt worden sind, führen Bergwege und Wanderwege zur Fritzhütte und von dort weiter zur Ansbachhütte und zur Samspitze. Spazierwege, für einen Fremdenverkehrs-ort unbedingt erforderlich, gibt es aber auch in südlicher Richtung des Ortes, besonders beliebt dabei sind die Rossanna-Auen. Ein Schmuckkästchen ist die Schnanner Kirche (wenn man vom Turm absieht und die Außenstützmauern der letzten Jahre übersieht). Diese herrliche Barockkirche steht im Bezirk Landeck einmalig da. Erstens wegen ihrer rein barocken und nicht „verbarockisierten“ Art, in der der Bau überhaupt errichtet ist, und zweitens wegen der ausgezeichneten Fresken und barocken Statuen. Die Kirche wirkt in keiner Weise überladen, sondern eher nüchtern. Die Kirchenmalerei (sie wurde erst renoviert) zeigt ausgezeichnete Farbzusammenstellungen mit weichen, unaufdringlichen Farbtönen. Früher soll diese Kirche ja Pestkirchlein gewesen sein, dem heiligen Rochus, der Pestheiliger war, gewidmet. Später, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, wurde sie erhöht und gewölbt. Man vermutet sogar, daß diese Arbeiten der berühmte Stanzer Barockbaumeister Jakob Prandtauer und dessen Lehrmeister Asam ausgeführt haben. Ähnlichkeiten mit anderen Arbeiten Prandtauers sind nicht von der Hand zu weisen.

Wegen des starken Verkehrs, der auf der Arlbergstraße, die in früherer Zeit noch direkt am Kirchlein vorüberzog, litt die Außenmauer beträchtlich. Jetzt wurde diese Kirchenseite aber gestützt und seitlich bis zirka 1.20 Meter fundamentierte.

Der Turm ist leider nicht so schön und nicht zur Kirche passend. Er ist mehr ein Misch-masch von Barock und Renaissance. Früher hatte der Turm noch ein Zwiegeldach nach barocker Art, heute aber — obwohl sonst nichts auf einen gotischen Stil hinweist, ein solches.

Vor der kleinen und netten Kirche steht westwärts ein ansprechendes, wenn auch künstlerisch nicht gerade hochwertiges Kriegerdenkmal. Eine Erinnerungsstätte an die fünf gefallenen Helden von Schnann aus dem ersten Weltkrieg und ein Grabmal für jene zehn Schnanner Soldaten, die im zweiten Weltkrieg ihr Leben lassen mußten. Etwas oberhalb der Kirche, im Norden, liegt der übrige Friedhof.

Fremdenverkehrsmäßig liegt, nach der Umfahrung, Schnann noch günstiger. Die ruhesuchenden Fremden begrüßen dieses etwas „Abseitsliegen“ des Ortes. Der Lärm und die schlechten Abgase sind so doch von den Gastzimmern entfernt. Und Ruhe sucht der Gast heute mehr denn je. Der Fremdenverkehrsverband Schnann gibt auch eigene Prospekte heraus, die für den Ort werben sollen. An die 10.000 Nächtigungen im Jahre 1963 waren das Ergebnis fruchtbarer Aufbauarbeit.

Soweit also die von den Schnannern gewünschte „Richtigstellung“: Die „demokratischen Spielregeln“ erlauben uns beide Ansichten darzulegen, was wir hierbei auch getan haben.

st.

Neues Schwesternheim (Personalhaus) des Krankenhauses Zams eingeweiht

Kranke aus allen Schichten und den verschiedensten Bezirken Tirols werden im Krankenhaus Zams gepflegt und von den Schwestern und Ärzten betreut. Das Spital erfreut sich immer größerer Beliebtheit; geistliche und weltliche Schwestern arbeiten neben bekannten Fachärzten, alle mit dem einen Ziel vor Augen, den Kranken zu helfen.

Nun kommen sehr viele Schwestern — und hier vor allem weltliche Schwestern — aus den verschiedensten

Teilen Österreichs. Sie benötigen also auch eine Wohnung oder zumindest ein Zimmer. Das Mutterhaus Zams konnte bisher diesen Schwestern, Büroangestellten, Schülerinnen der Krankenpflegeschule und den Hausmädchen Unterkunft gewähren. Den modernen heutigen Ansprüchen genügte dies jedoch nicht mehr, und so mußte sich die Leitung des Krankenhauses Zams (die Barmherzigen Schwestern) entschließen, ein sogenanntes Personal- oder Schwesternheim zu errichten.

Von der Bevölkerung fast unbemerkt gingen die Bauarbeiten vor sich. Im Mai 1962 wurde mit der Grundsteinlegung begonnen und genau zwei Jahre später, am 30. Mai 1964 konnte der neue, nach den modernsten Richtlinien ausgeführte Bau eingeweiht werden.

Das neue Personalhaus liegt südlich des Krankenhauses, fast anschließend an dieses. Der Bau ist 38 Meter lang, bei einer Breite von 11,5 und einer Höhe von 15 Metern. Bergseitig mußte man — da das ganze Gebäude in den Hang gebaut worden ist — eine Stützmauer errichten. Baumeister Dipl. Ing. Hans Goidinger u. Architekt Dipl. Ing. Ilg sowie Oberbaurat Dipl. Ing. Stegner (Bauaufsicht) zeichnen für diesen einmaligen Bau verantwortlich.

Im Keller sind die Wirtschaftsräume, die Wäscherei, die Büglerei usw., untergebracht. Ärzte, die in Zams eine Unterkunft benötigen, haben im Parterre ihre Zimmer. Die Diplom-Krankenschwestern „besitzen“ mit verschiedenen Büroangestellten den ersten Stock. Der zweite Stock beherbergt die Schülerinnen der Krankenpflegeschule. Dort sind auch der Lehrsaal der Schule sowie ein Gemeinschaftsraum untergebracht. Im dritten Stockwerk sind die Zimmer der Hausmädchen. Alle modernen Zimmer, deren Ausstattung wohl einfach, aber vielleicht desto wohnlicher ist, besitzen warmes und kaltes Fließwasser. In den einzelnen Stockwerken gibt es außerdem Bäder, Waschräume und eine Teeküche, die allen zur Verfügung stehen. Die Schwestern sind in Ein- und Zweibettzimmern untergebracht, wobei die Möbel und Einrichtungsgegenstände durchwegs von heimischen Erzeugern angefertigt worden sind. Das neue Personalhaus bzw. Schwesternheim verfügt außerdem für jeden Stock über einen ausgedehnten Dachboden, der (stockweise) abgeschlossen werden kann. Bergseitig liegen außerdem noch Wirtschaftsbalkone. Zwei Familien, Angestellte des Krankenhauses Zams, haben in dem neuen Gebäude, das sich wunderbar in die Landschaft einfügt, ein Heim gefunden. Diese Wohnungen liegen im südlichsten Teil des Hauses.

Die Einweihung wurde eine schlichte Feier; so wie es die Barmherzigen Schwestern von Zams bei solchen oder ähnlichen „Festen“ immer halten. Im Gemeinschaftsraum der Krankenpflegeschule fanden sich der Bezirkshauptmann von Landeck DDr. Lunger, Bezirkshauptmann Dr. Kundratitz von Imst, die Bürgermeister Hermann Hammerl (Zams) und Kommerzialrat Ehrenreich Greuter (Landeck), die Ehrwürdige Mutter des Klosters Zams, die Generalprokuratorin, die Sr. Oberin des Krankenhauses, der Amtsarzt Dr. Laimer (Imst), die Primare des Krankenhauses Dr. Schönherr und Dr. Irnberger sowie verschiedene Schwestern ein, als Dekan Knapp von Zams um 9 Uhr Vormittag das schöne Gebäude einweihte. Der Superior des Mutterhauses Suchy sprach namens des Bauherren den Dank an alle Firmen und deren Arbeiter aus, bedankte sich aber auch bei den Bezirkshauptleuten von Landeck und Imst für die gewährte finanzielle Unterstützung, ohne die es fast unmöglich gewesen wäre, das neue Schwesternheim in solch großem Stil zu errichten. Bezirkshauptmann Dr. Kundratitz sprach der Generaloberin Dank und Anerkennung für die Leistungen bei



A. T. T. - Ecke

ATT-Fahrt am 20. und 21. Juni 1964

Abfahrt: Samstag, 20. Juni um 13 Uhr ab Autobahnhof. Route: Landeck - Reschen - Taufers - Sta. Maria - Umbrail-Pass - Bormio - Tirano (Übernachtung) - Poschiavo - Bernina-Pass - Pontresina - Schuls - Landeck.

Anmeldungen erbeten: bis spätestens 17. Juni 1964 im Verkehrsverein Landeck.

diesem Bau aus und insbesondere für die Leistungen des Krankenhauses, das ein Bezirkskrankenhaus zweier großer Bezirke geworden sei. Die Hausmädchen des Krankenhauses und die Schülerinnen der Lehrerbildungsanstalt Zams verschönerten die Feierstunde durch Gedichte und musikalische Einlagen.

Zams hat also nun nicht nur ein modernes Krankenhaus, sondern für ihr Personal, für die Büroangestellten und für die Schwestern, ein schönes, den neuzeitlichen Ansprüchen gerecht werdendes Schwesternheim, in dem sich die Angestellten in ihrer so und so kargen Freizeit erholen können und in dem sie Unterkunft nach modernsten Richtlinien finden.

Echo des Jazz-Konzertes mit Oskar Klein

Daß die Landecker ein begeisterungsfähiges, dankbares Publikum sind, hat das Jazz-Konzert mit Oskar Klein am 24. Mai 1964 bewiesen. Neben den zahlreichen Jugendlichen fanden sich zur Freude der Veranstalter auch viele Erwachsene ein.

Es ist heute vielfach so, daß Jazz und Schlager auf dieselbe Stufe gestellt werden. Daß dem aber nicht so ist, hat uns Oskar Klein mit seinem ausgezeichneten Konzert zu verstehen gegeben. Es war eine großartige Leistung. Die jungen Musiker gaben sich alle Mühe, uns zu zeigen, daß Jazz wirklich Kunst ist. Der Großteil der Konzertbesucher war sich darüber sicher im klaren. Oskar Klein verstand es vorzüglich, durch seine erklärenden Worte zwischen den einzelnen Stücken, uns den Jazz näherzubringen. An einem Beispiel demonstrierte er uns mit seinem Quartett das Wesen des Jazz: ein Thema von einem Instrument gespielt, zu dem Schlagzeug, Baß und Vibraphon improvisierten.

Frau Miriam Klein führte uns einige Beispiele von Spirituals und Blues vor und erntete damit großen Beifall. Die vollendete Ausdruckskraft ihrer Stimme ließ ein jahrelanges Studium der Sprache und der Art des Negergesanges erkennen.

Die Leistungen der einzelnen Spieler waren großartig, besonders, wenn man bedenkt, daß der Bassist Günther Pollak und der Vibronist Werner Pirchner nur in ihrer Freizeit üben und musizieren können. Das Können des Schlagzeugers Alfred Aigner rief allgemein große Bewunderung und stürmischen Applaus hervor. Den Höhepunkt bildete unbestreitbar Oskar Klein selbst mit seiner Trompete und seiner Gitarre. Er begeisterte nicht nur durch sein großartiges Können, sondern auch durch seine bescheidene Art zu erklären und zu danken.

Es bleibt nur ein Wunsch offen: Oskar Klein und sein Quartett bald wieder in Landeck hören zu können.

Diamantene Hochzeit

Herr Karl Felkl aus Landeck, Bahnhofstraße 1, feierte am Samstag, den 6. Juni 1964 mit seiner Frau Theresia das Fest der diamantenen Hochzeit. Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich!

Promotion

Am 13. Juni promoviert Hermann A. Griebler aus Landeck, Kreuzbühelgasse 31, an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck zum Doktor der Philosophie. Unser herzlichster Glückwunsch!

Rettung Landeck Tel. 844, 500 (Notruf 144)

Die Bezirksstelle Landeck des Österreichischen Roten Kreuzes gibt bekannt, daß ihre Rufnummern - so wie bereits gemeldet - umgeändert worden sind. Die Landecker Rettung ist ab sofort unter Telefon 844 oder 500 und unter der Notrufnummer 144 (nur in dringenden Fällen!) bei Tag und Nacht zu erreichen. Alle außerhalb des Ortsnetzes Landeck Wohnenden müssen bei allen Nummern die Vorwahlnummer 05442 wählen.

Rettung Landeck: (05442) 844 und 500 (Notruf 144)
Die bisherige Nummer 444 entfällt daher ab sofort!

Arbeitsamt Landeck

Die Österreichischen Bundesbahnen stellen weiterhin Nachwuchskräfte ein. Geeignete Bewerber mögen sich bis spätestens 23. 6. 1964 bei der männlichen Vermittlungsstelle des Arbeitsamtes Landeck melden, wo ihnen nähere Auskünfte erteilt werden.

Das Arbeitsamt Landeck gibt bekannt:

Wie schon vor einigen Jahren veranstaltet der Verein zur Berufsvorschulung „Jugend am Werk“ auch heuer wieder eine Ausstellung, welche einen Überblick über die Arbeit des von „Jugend am Werk“ geführten Haushaltskurses geben soll.

Die Ausstellung findet vom 13. - 21. Juni 1964 in der Arbeiterkammer Landeck statt und ist täglich, auch an den Sonntagen, von 9 - 12 und 14 - 17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Alle Interessenten, besonders aber die Eltern und Lehrer des Bezirkes werden höflich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen.

Themen der schriftlichen Reifeprüfung am Bundesrealgymnasium Landeck

Am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium in Landeck wurden bei der schriftlichen Reifeprüfung im Sommertermin 1964 im Gegenstand Deutsch folgende Themen zur Auswahl gestellt.

1. Befreiung bringt nicht immer Freiheit. - Untersuchen Sie die Berechtigung dieses Satzes für das persönliche, das soziale, das politische Leben!

2. War das Zusammenleben eines Dutzends nach Rasse, Sprache und Kultur sich unterscheidender Völker im alten Österreich ein Segen oder ein Verhängnis? -

Fragen Sie sich abschließend, ob das Leben des Vielvölkerstaates im heutigen Österreich noch nachwirkt.

3. Das oberste Gesetz im Leben der Pflanzen und Tiere heißt Anpassung. Ist sich anpassen auch für den Menschen höchstes Gesetz?

Das 1. Thema wählte ein Kandidat, das 2. wählten sieben Kandidaten, das 3. 18 Kandidaten.

Kulturfilmschau am Montag, den 15. Juni 1964 um 16.30 Uhr, Eintritt S 3.-. **Vom Rif zur Sahara, Farbfilm.** Ein interessanter Bericht vom Leben der Berberstämme, deren Lebensbedingungen besonders hart sind. **Robert Koch.** Das Wirken des großen Arztes und seine für die ganze Menschheit so bedeutende Forschungsarbeit. **Atomisbrecher in Aktion, Farbfilm.** Besichtigung und erste Ausfahrt eines modernen „Giganten“, die unsere Meere befahren. **Wo das Rentier läuft, Farbfilm.** Der Ablauf eines Eskimos mit seiner Herde. Spannende Höhepunkte durch das Erleben von Wolfsjagden, die von Hubschraubern

aus durchgeführt werden. **Der Mützenverkäufer.** Farbfilm.



Kameraklub Landeck

Nächster Klubabend am 17. Juni 1964, Klublokal Gasthof Pircher, 20 Uhr. Dia-Vortrag mit Besprechung von Herrn Georg Schütz: Potografiere richtig im Urlaub.

KAJ - Mädchen

Offene Runde für Mädchen über 18 Jahre am 15. 6. 1964 im Klub. Es spricht eine Fürsorgerin über das Thema Familientragödie.

Mathilde Öttl 31 Jahre Hebamme in Kappl

Nach 31jähriger segensreicher Tätigkeit als Hebamme von Kappl hat nun auch Frau Mathilde Öttl ihr schweres Amt in die Hände einer jüngeren gelegt.

Von den 1400 Einwohnern des Kirchdorfes sind beinahe 1000 — also mehr als zwei Drittel — mit ihrer Hilfe in dieses Leben eingetreten.

Sie ist damit im wahrsten Sinne des Wortes zur Mutter des Dorfes geworden.

Nur ihrer Persönlichkeit, ihrer Erfahrung und vor allem ihrer unerschütterlichen Ruhe, auch in kritischen Situationen, ist es zu danken, daß in Kappl die Hausgeburt die Regel — die Entbindung im Krankenhaus die Ausnahme bildet.

Es bleiben durchschnittlich 80 Prozent der Kappler Frauen im Vertrauen auf ihre „Lippa Mathilda“ zur Geburt daheim, so daß unsere Jubilarin mit etwa 30 Geburten Jahresdurchschnitt sicher im Spitzenfeld der österreichischen Hebammen steht.

Wenn man dazu bedenkt daß Frau Öttl, die stundenlangen Wege zu den weitverstreuten Weilern, bei Sonne und Sturm, im Sommer und Winter unverdrossen zu Fuß gemacht hat, dann ist die körperliche Leistung neben der ungeheuren Verantwortung ebenso anzuerkennen.

Am Sonntag, den 31. Mai fand sich eine kleine Abordnung der Gemeinde zusammen, um die verdiente Hebamme zu ehren.

Bürgermeister Siegele überreichte eine vom Gemeinderat gestiftete Ehrenurkunde als Dank und Anerkennung.

Der Sprengelarzt würdigte vor allem die Persönlichkeit der Geehrten, der es zu verdanken ist, daß in Kappl, trotz der auch hier herrschenden Sozialisierung, die Hausgeburt Brauch ist — ein kleiner Rest des alten Bauernstolzes, der verlangte, daß die Kinder auf dem Heimathof zur Welt kommen.

Gern würde er auch den übrigen scheidenden Hebammen des Tales offiziell seine Anerkennung ausdrücken, denn mit Frau Mathilde Öttl aus Kappl sind auch die Hebamme von See, Frau Maria Matt, und die Hebamme von Ischgl, Frau Luise Aloys, in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Allen dreien aber möge ihre aufopferungsvolle Pflichterfüllung weiterhin Glück und Segen bringen.

Sport vom Sonntag

In der Meisterschaft der Klasse Oberland gab es diesmal etwas überraschende Ergebnisse. Der Tabellenführer Landeck behielt seine Spitzenposition und konnte diese — durch einen 6:0 Sieg über RTW Reutte und durch die Niederlage der Ehrwalder gegen Vils (0:2) um einen weiteren Punkt ausbauen. Als überraschend muß auch das Ergebnis zwischen Rietz und Silz angesehen werden, das die Silzer auf Rietzer Platz mit 5:2 gewinnen konnten. Telfs feierte in Schönwies einen hohen und verdienten 5:0 Sieg und die Zammer hatten in Reutte (Sportverein) einen recht harten Gegner und konnten nur ganz knapp mit 2:1 die Oberhand behalten.

Die Silzer haben sich durch diesen schönen Sieg den zweiten Tabellenplatz hinter Landeck gesichert. Zams rückt auf Platz drei vor. Ehrwald hingegen muß sich nun mit dem vierten Tabellenplatz begnügen.

Sportvorschau

Anstoßzeiten am Sportplatz in Landeck: 13.45 Uhr Landeck Jun. - Zams Jun., 15.15 Uhr Landeck II - Zams II, 17.00 Uhr Landeck I - Zams I

TENNIS

Der Tennisclub Landeck mußte bekanntlich gegen die Turnerschaft Innsbruck eine schwere Niederlage hinnehmen, besserte aber diese durch sehr schöne Siege an den letzten zwei Sonntagen aus. Der Tennisclub Landeck schlug Telfs mit 11:2 und den SV Reutte gleich mit 13:0. Allerdings harrt als nächster Partner mit dem Tennisclub Seefeld ein besonders schwerer Gegner auf die Landecker. Für Seefeld steht nämlich sehr viel auf dem Spiel. Gewinnen die Seefelder, so sind sie Meister ihrer Klasse, gewinnen sie nicht, werden es die Innsbrucker.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 14. 6.: 6 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr hl. Messe für Johann und Maria Winkler, 9.30 Uhr Jahrgottesdienst für Frieda und Franz Tschol, 20 Uhr Jahrgottesdienst für Franz Zirka.

Montag, 15. 6.: 6 Uhr hl. Messe für Maria und Max Wilhelm, 6.30 Uhr hl. Messe zu Ehren des heiligen Judas Thaddäus, 7.15 Uhr Jahresmesse für Theresia Kolp.

Dienstag, 16. 6.: 6 Uhr hl. Messe zu Ehren des heiligen Antonius, 6.30 Uhr hl. Messe für Gustl Fereburger, 7.15 Uhr hl. Messe für Engelbert Zangerle jun., hl. Messe für verstorbene Firmpatin.

Mittwoch, 17. 6.: 6 Uhr hl. Messe für Josef Tamerl, 6.30 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7.15 Uhr hl. Messe für eine Verstorbene.

Donnerstag, 18. 6.: 6 Uhr Jahresmesse für Stephan Wohlfarter, 6.30 Uhr hl. Messe für Josef Öttl, 7.15 Uhr Jahresmesse

für Adolf Thurner und hl. Messe für Frau Pfeifer.

Freitag, 19. 6.: 6 Uhr hl. Messe für Josef Auer und für die Armen Seelen, 6.30 Uhr hl. Messe für die verlassenen Priesterseelen, 7 Uhr hl. Messe für Familie Nikolaus Scherl, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 20. 6.: 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7.15 Uhr hl. Messe für Alois Wagger, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienste in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 14. 6.: 4. Sonntag nach Pfingsten — Chorfrei. 6 Uhr hl. Messe zu Ehren des heiligen Antonius, 7 Uhr Jahresmesse für Alois Sonnweber, 8.30 Uhr Jahresmesse für Julius und Maria Mehlhorn, 9.30 Uhr 1. Jahresamt für Karl Plattner, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 20 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie.

Montag, 15. 6.: Festfreier Tag, 6 Uhr hl. Messe für Anton Decristofor und Messe für Kreszenz Morherr, 7.10 Uhr hl. Messe für Heinrich Frieden.

Dienstag, 16. 6.: Festfreier Tag, 6 Uhr hl. Messe für Anton und Maria Braun, 7.10 Uhr hl. Messe für Ernst Hofer und Jahresmesse für Josef Wachter.

Mittwoch, 17. 6.: heiliger Gregor Barbadici, 6 Uhr hl. Messe für Stephan Probst, 7.10 Uhr Jahresmesse für Adolf Harold, 8 Uhr Frauenmesse als Jahresmesse für Midi und Anna Spiß und Monatsopfer.

Donnerstag, 18. 6.: Heiliger Ephräm d. Syrer, 6 Uhr Jahresmesse für Ida Krenn, 7.10 Uhr hl. Messe für Karl Winkler und Messe für Rosa Netzer.

Freitag, 19. 6.: Heilige Juliana de Falconeriis, 6 Uhr hl. Messe junge Menschen auf Abwegen und Messe für Josefa Hüttner, 7.10 Uhr hl. Messe für Aloisia Scherl, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.



In tiefster Trauer geben wir bekannt, daß der Allmächtige unseren allerliebsten Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Kommerzialrat Erwin Netzer

plötzlich im Alter von 55 Jahren in Bern in die ewige Heimat abberufen hat.

Sein Leben war rastlose Sorge um seine Liebsten.

Die Beisetzung unseres geliebten Verstorbenen findet am Montag, den 15. Juni 1964 um 9.00 Uhr von der Leichenkapelle aus mit Sterbegottesdienst in der Stadtpfarrkirche auf dem städt. Friedhof in Landeck statt.

Landeck, am 10. Juni 1964

In größtem Schmerz:

Hanni, Sepp, Hartwig, Robert, Gertraud

Kinder

Thomas Enkel

Isidor Bruder

Im Namen aller Verwandten.

Der Rosenkranz wird um 20 Uhr in der Pfarrkirche Landeck gebetet.

*Nach Schulschluß werden
wieder einige*

Maschinenschlosser- Lehrlinge

eingestellt. Jugendlichen, die für den Maschinen- und Konstruktionsschlosserberuf Interesse haben, bietet unsere Firma universelle Ausbildung, wie Maschinenbau, Eisenkonstruktionen, Elektroschweißen usw.

Für Beratung und eventuelle Betriebsbesichtigung stehen wir gerne zur Verfügung. Auswärtswohnenden kann Unterkunft mit Familienanschluß vermittelt werden. Fahrtkosten für wöchentliche Heimfahrt wird vergütet.

Solltest Du an dieser Berufsart interessiert sein, so sichere Dir durch frühzeitige Anmeldung in unserem Personalbüro schon jetzt Deine Lehrstelle!

Konrad Doppelmayr & Sohn, Maschinenfabrik - Wolfurt, Vorarlberg

Samstag, 20. 6.: Heilige Maria am Samstag, 6 Uhr Jahresmesse für Anton Sieß und hl. Messe für Hermine und Josef Weierberger, 7.10 Uhr hl. Messe, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienste an der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 14. 6.: 4. Sonntag nach Pfingsten, 7 Uhr hl. Messe für Familie Kurz, 9 Uhr Bet-Sing-Messe für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Abendmesse für Anton Vettori.

Montag, 15. 6.: 6.45 Uhr hl. Messe für besondere Anliegen (Kleinheinz).

Dienstag, 16. 6.: 6 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Baumeister Johann Walser.

Mittwoch, 17. 6.: 6.45 Uhr Schulmesse nach Meinung (Steger).

Donnerstag, 18. 6.: 6.45 Uhr hl. Messe für Maria Prantl.

Freitag, 19. 6.: 6.45 Uhr Schulmesse für Emil Pfeifhofer.

Samstag, 20. 6.: 6.45 Uhr hl. Messe für Jakob Schmid. Beichtgelegenheit: Sonntag vor jedem Gottesdienst. Samstag, 18 bis 19 Uhr.

Ärztl. Dienst: 14. 6. 1964

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Ldck., Malsenstr., 11. Tel. 477

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 15. 6., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Früher sah man sie beim Baden

eingehüllt bis zu den Waden, doch heute wird an Stoff gespart, man zeigt auch gerne was man hat! Die neuesten Bademodelle zeigt Ihr



Goggomobil ISAR 700 (Baujahr 1960), gut erhalten, zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe preisgünstig

Motorroller Heinkel Tourist

(175 cms, 4-Takter) Alois Raggl, Schönwies 119

Die Babys geben davon Kunde,

der Storch fliegt fleißig seine Runde. Doch diese Kleinen - es ist kein Schwindel - brauchen Erstlingswäsche und die Windel.



Wiese in Nähe Landeck zu verpachten.

MARGARETHE ÖLZ - Landeck, Burschweg 3

Eine Sensation!

UM **S 2395.-**

ein 135 lt. KÜHLSCHRANK

„ALASKA“-Kompressor-Luxus-Tischmodell komplett mit Gemüseschale und 5 Jahre Garantie auf das Kühlagregat. Alle anderen Fabrikate wie AEG, Bauknecht, BBC, Silo zu sehr günstigen Sonderpreisen.

EINRICHTUNGS HAUS

LANDECK BEIM KINO - TEL. 437

Ing. Jenfeld

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Todes meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Großmutter und Schwester, Frau

Hulda Fritz geb. Gfall

möchten wir auf diesem Wege allen, die ihr das letzte Geleit gaben und die ihr Grab mit schönen Kränzen und Blumen schmückten, sowie allen für die vielen Beileidsschreiben und allen jenen die so zahlreich bei den Seelenrosenkränzen für sie beteten, von ganzem Herzen danken.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit, Herrn Dr. Frieden, sowie den behandelnden Ärzten und Schwestern von Zams, besonders der ehrw. Schwester Leutfrieda für ihre mütterliche Betreuung unserer lieben Verstorbenen.

Landeck, im Juni 1964.

Josef Fritz, Gatte
und Familie Josef Sturm

Ob Tanz, ob Reise oder Flirt,

ein fesches Dirndl immer ziert. Reizende Damen- und Kinderdirndl in einmaliger Auswahl zeigt Ihr



Ich vermiete fabriksneu ZZ-Nähmasch. und Doppelbettstrickmaschin. Bei späterem Ankauf wird die bezahlte Miete als Anzahlung gerechnet.

B. Feuerstein, Innsbruck
Schillerstr. 20 - Tel. 292195

Besondere Umstände

verlangen besondere Kleidung. Wir empfehlen uns für Umstandskleidung in erprobten Faconen.



H O B E L W A R E

ab sofort lieferbar!



Fußbodenbretter - Lärche und Fichte, Vordach-, Wand-, Deckenschalung, gehobelt in Nut und Kamm, mit Fase oder Profil.

Zustellung auf Wunsch mit eigenem Lkw.

Fa. Franz Ortner

Zimmerei und
Spaltwerk
P R U T Z
Tel. 05472 - 330

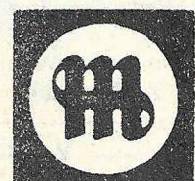
In unserer Dauerausstellung sehen Sie:

Alles für ein gemütliches Heim

Musterringmöbel

in Westtirol nur bei

möbel koch



einrichtungshaus - imst - tirol - ruf (05412) 468 od. 406

ER HAT ERFOLG BEIM PUBLIKUM

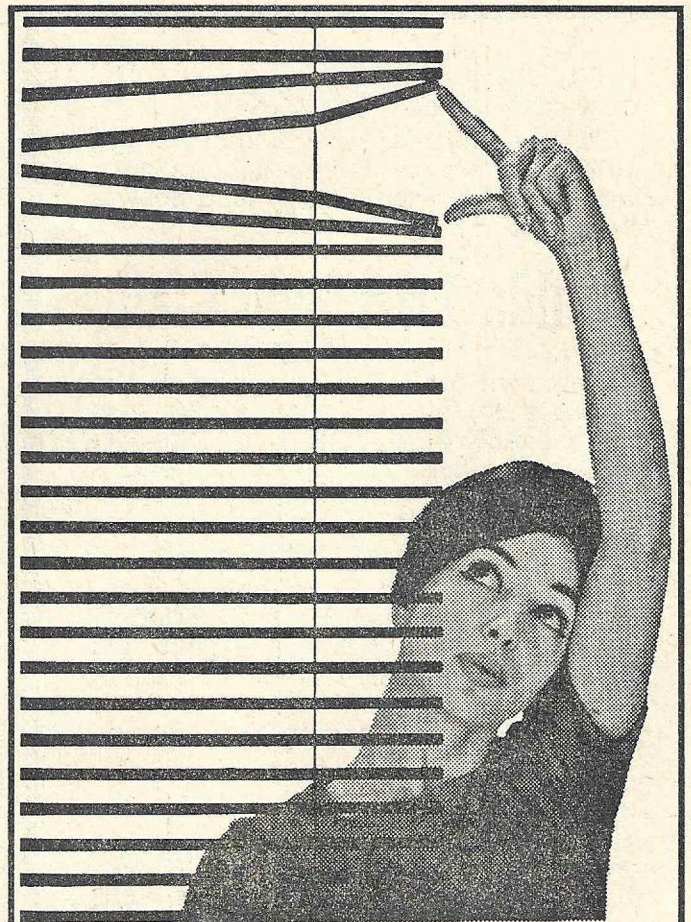


genauso wie der echte
KLOSTERFRAU MELISSENGEIST,
der bei verdorbenem Magen,
Verdauungsstörungen, besonders
aber auch bei Erkältungsgefahr
rasche Abhilfe schaffen kann.

Erhältl. in Apoth. u. Drog.



In der blauen Packung mit den 3 Nonnen.



An jedes Fenster

SUNWAY JALOUSIEN

GES. GESCH.

- ausgereifte Konstruktion
- erstklassiges Material
- absolute Betriebssicherheit
- bevorzugt in vielen Ländern der Welt

Auskünfte, Beratung und
Montage im Fachgeschäft
für

SUNWAY - Jalousien

Hugo Varhafer

TAPEZIERERFACHGESCHÄFT

Landeck, Maisengasse 4 - Telefon 447

EINRICHTUNGSHAUS

Landeck
Telefon 437

Ing. Jenfeld

Fremdenzimmer ab 2750.-

5-teilig, Ausführung in Ahorn, Ruster, Esche

Federkermatratzen ab 420.-

und die moderne SCHAUMSTOFF-Matratze
einteilig S 640.-

Tische, Stühle und Gartenmöbel

Sonderangebote für Hotels und Gaststätten!

Möbelschau in 3 Etagen

Schlafzimmer - Wohnzimmer - Polstermöbel -
Wohn- u. Einbauküchen nach Plan.

Wir suchen **Verkaufskräfte** mit Führer-
schein u. perfekten Buchhaltungskennntnissen.

Neubauwohnung in Prutz

zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung des Gemeindeblattes



Der Sohn des Captain Blood

Debut des Errol-Flynn-Sohnes. Ein Abenteuerdrama mit: Sean Flynn, Ann Todd, Alessandra Panaro u. a.

Freitag, 12. Juni 18.30 u. 20.30 Uhr Jv.

Der Geigenmacher von Mittenwald

Ein Heimatfilm mit: Willi Roesner, Paul Richter, Erika v. Thellmann, Ingeborg Cornelius u. a.

Samstag, 13. Juni 17 u. 19.45 Uhr 14 J.

Ich zähle täglich meine Sorgen

Verwechslungen und Liebe um Peter Alexander mit: Gunther Philipp, Paul Esser, Ingeborg Schöner, Loni Heuser u. a.

Sonntag, 14. Juni 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 15. Juni 19.45 Uhr 14 J.

Vom Teufel gezeichnet

Ein nervenaufpeitschender Gruselfilm. - Experimente mit Schlangen. John Mc Carthy, Susan Travers u. a.

Dienstag, 16. Juni 19.45 Uhr Jv.

DER TOD fährt 1. Klasse

Überraschungen im Chicago-Express mit: Gregg Palmer, Kathlee Crowley, Edward Platt u. a.

Mittwoch, 17. Juni 19.45 Uhr Jv.

Die große Lachparade

Ein Wiedersehen mit weltbekannten Komikern. Mit Buster Keaton, Harald Lioyd, Stan Laurel, Oliver Hardy u. a.

Donnerstag, 18. Juni 19.45 Uhr 12 J.

Ab Freitag, 19. Juni 1964: 16 J.

Sherlok Holmes und das Halsband des Todes

Voranzeige: Am 20. 6. 1964: Ein Märchenfilm
Schneeweißchen und Rosenrot
in Farben, 13.30 und 15 Uhr. Eintritt S 4.—

Suche: männl. Bürokräft

Adresse in der Verwaltung

Lkw. - Steyr 380

Baujahr 1949, 4 t Nutzlast, komplett mit Kipper, Motor und Fahrgestell generalüberholt, zu verkaufen.

STADTGEMEINDE LANDECK

Hilfsarbeiter

für ganz- oder halbtägige Arbeit in Landeck gesucht.

BAUMEISTER

Ing. Viktor Jarosch

LANDECK

Paschegasse 20

Wandtapeten

Spannteppiche:

Austria Tufting

Schweizer Spannteppiche

werden neuzeitlich, somit jederzeit aufnehmbar, verspannt.

Bodenbeläge aller Art

Inku Beläge,

Holmsund, Gerflex,

Tapiflex, Tapisom-Filzbelag

Polstermöbel, Vorhänge,

Matratzen

jedes Sondermaß ausgeführt bei

Fa. Roman Gritsch

Tapezierer - Bodenverlegerei

Zams, Innbrücke

Tel. 556

Großhandel

- ▷ Matratzen
- ▷ Betten
- ▷ Decken
- ▷ Hotelwäsche
- ▷ Teppiche

Lieferung frei Haus!

Verlangen Sie Vertreterbesuch!

Betten-Jesjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1
Tel. 05442-9195

Handelsschülerin mit

guten Zeugnissen und 1-jähriger Praxis im Hotel sucht Bürostelle in Landeck.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Hosen mit Siroset Dauerbügelfalte S 468.—

Feinste Maßkleidung **Stubenböck** Landeck
Feine Maßkonfektion Malsersstr. 29

Traumhaft niedrige Preise

Orig. Bauknecht Tischkühlschrank

mit 130 Liter Inhalt, kompl. mit Gemüseschale und Aromaschutz.

Statt S 3.765.— nur **S 2.800.—**

Nur solange der Vorrat reicht!

Ihr Funk- u. Fernsehberater

Radio Fimberger - Landeck

- und 3-fache Sicherheit dazu

Denn Ihr Funk- und Fernsehberater ist eben ein seriöser Fachmann, der weiß, worauf es ankommt.



Brennholz

Schwartlinge und Spreisl preisgünstig abzugeben.

Sägewerk
Anton PRANTAUER
Zams-Lötz

VW

Typ 113, Baujahr 1961
gut erhalten,
65.000 km, zu verkaufen.

Albert Falch

VW - Werkstätte
ZAMS